



Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)

News

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)  
Dr. Helmut Meßner (verantwortlich)  
Dr. Jürgen Rath · Dr. Susanne Kraume  
Brühler Str. 9 · 53119 Bonn  
Tel.: 0228/926580  
Fax: 0228/9265820  
Internet: [www.maiskomitee.de](http://www.maiskomitee.de)  
E-Mail: [dmk@maiskomitee.de](mailto:dmk@maiskomitee.de)

03 | 2020

## Werkstattgespräch zum Thema Mais-Bohnen-Mischanbau

Fulda (DMK) – Der gemeinsame Anbau von Mais und Bohnen spielt in der landwirtschaftlichen Praxis eine zunehmende Rolle, dabei sind die erwünschten Effekte weniger deutlich als vermutet. Zu diesem Ergebnis kamen die mehr als 50 Teilnehmer des Werkstattgesprächs „Mais-Bohnen-Gemenge“ in Fulda, zu dem das Deutsche Maiskomitee e. V. (DMK) eingeladen hatte. In 20 Kurzvorträgen stellten verschiedene Arbeitsgruppen aus Deutschland und der Schweiz ihre Versuchsvorhaben vor und diskutierten die Ergebnisse.

Dabei zeigte sich, dass auf dem Gebiet „Mais-Bohnen-Gemenge“ von der Züchtung über den Anbau bis zur Silierung und der Fütterung geforscht wird. Insbesondere die Anpassung der Bohnen an die Größe der Maiskörner spielt eine wichtige Rolle, damit die beiden Kulturen gleichzeitig mit einer Maschine gesät werden können. Aber nicht nur Bohnen dienen als Partner bei der Aussaat, auch Kapuzinerkresse und Luzerne werden als Anbaupartner untersucht. Insbesondere im Ökolandbau sollen so Synergieeffekte zwischen den beiden Kulturen genutzt werden, wobei die mechanische Unkrautbekämpfung als ein wichtiges Ausschlusskriterium für oder gegen eine zweite Kultur gilt, da sich die Pflanzen nach dem „Verschütten“ durch eine Überfahrt mit der Hacke oder dem Striegel wieder regenerieren müssen.

In der Vergangenheit wurde der hohe Phasingehalt der Bohnen als ein Ausschlusskriterium beim Verfüttern des Gemenges gesehen. Der Anteil der Bohnen in dem späteren Erntegut ist jedoch relativ gering, sodass die Phasingehalte der Maisbohnen kaum eine Rolle spielen und keinen Einfluss auf die Gesundheit und Leistung der Tiere ausüben. Auch hat die Züchtung der vergangenen Jahre dazu beigetragen, dass die Phasingehalte in den Bohnen deutlich abgenommen haben. Die Silierbarkeit der Gemenge unterscheidet sich nicht wesentlich von der reinen Silomais.

Die Vielzahl der Versuchsvorhaben und Projekte zeigt, dass dem Mischanbau von Mais und Bohnen eine steigende Bedeutung zukommt. Insbesondere angesichts der aktuellen öffentlichen Diskussion um Nährstoffbindung und Biodiversität kann der Mischanbau von Mais und Bohnen einen wichtigen Beitrag leisten.

Die Kurzvorträge stehen unter [www.maiskomitee.de](http://www.maiskomitee.de), Service, Downloadcenter zur Verfügung.

(2.280 Zeichen)

Keywords: Deutsches Maiskomitee e. V. (DMK), Mais-Bohnen-Mischanbau, Werkstattgespräch